

Ein ganzes Leben Gott geweiht

Otto Egger, Pfr. i. R. und Ehrenringträger der Gemeinde Künzing verstorben – Beisetzung im Heimatort Thurmannsbang

Künzing. Trauer und Bestürzung hat der Tod von Pfarrer Otto Egger in Pfarrverband und Gemeinde Künzing sowie weit über deren Grenzen hinaus ausgelöst. Der Bischöflich Geistliche Rat und Ehrenringträger der Gemeinde Künzing verstarb am 4. Februar im Alter von 86 Jahren nach kurzem Krankenhausaufenthalt in Vilshofen. Wer Otto Egger kannte, wird ihn als bescheidenen Priester in Erinnerung behalten, der mit seiner offenen, mitfühlenden und humorvollen Art die Herzen der Menschen berührt hat.

Otto Egger wurde am 3. Juli 1935 als zweites von sieben Kindern in Thurmannsbang geboren. Mitten in den Wirren des Zweiten Weltkrieges wurde er im September 1941 gleich gegenüber seinem Elternhaus eingeschult. Von Anfang an begeisterte sich der Verstorbene für den Religionsunterricht. Unmittelbar nach seiner Erstkommunion am 16. April 1944 brachte er sich als Ministrant in das kirchliche Leben ein. Bereits wenige Wochen später, am 19. Juni 1944, erhielt Otto Egger in Tittling durch Bischof Simon Konrad Landersdorfer OSB das Sakrament der Heiligen Firmung gespendet.

Der damalige Thurmannsbang



Seinen 85. Geburtstag und sein 60. Priesterjubiläum beging Pfarrer Otto Egger im Juli 2020 in Forsthart. Nach dem Gottesdienst erfolgte die weltliche Feier.

ger Ortpfarrer Augustin Stögmair erkannte früh die Passion seines Schützlings und bereitete Otto Egger auf die Aufnahmeprüfung des Humanistischen Gymnasiums in Passau vor. Nach dem erfolgreich abgelegten Abitur wechselte Egger im Jahr 1954 auf

die Philosophisch-theologische Hochschule in Passau und in das Klerikalseminar St. Stephan. Am 29. Juni 1960 wurde er durch seinen Firm-Bischof Landersdorfer im Dom zu Passau zum Priester geweiht.

Wenige Tage darauf, an seinem



Im Juli 2010 feierte Pfarrer i.R. Otto Egger sein 50. Priesterjubiläum mit einem Gottesdienst in Forsthart. Am Freitag ist Otto Egger im Alter von 86 Jahren verstorben.

25. Geburtstag, feierte Egger als Pfarrer in seinem Geburtsort Primiz. Seinem damaligen Versprechen „Adsum! – Ich bin zur Stelle“ blieb der Geistliche zeitlebens treu. In den nächsten zwölf Jahren war Otto Egger als Kaplan in Büchlberg (1960 bis 1961), Fürs-

tenstein (1961), Grubweg (1961 bis 1965) und Osterhofen (1965 bis 1972) tätig. Ab Juni 1972 wirkte er als Pfarrverwalter von Pörndorf und Uttigkofen, 1981 kam die Landvolkseelsorge im Dekanat Vilshofen hinzu. Ab 1985 bis zum Eintritt in den Ruhestand im September 2004 blieb Pfarrer Otto Egger seinem Auftrag als Stadtpfarrer von St. Johannes Evangelist in Landau treu. Ab Februar 1987 war er obendrein als Liturgiebeauftragter im Dekanat Landau tätig.

Im Dezember 1991 ernannte der damalige Bischof von Passau Franz Eder Otto Egger zum „Bischöflich Geistlichen Rat“. Unter Eggers seelsorgerische Aufgaben fiel des Weiteren jahrzehntelanger Religionsunterricht an diversen Volks- und Berufsschulen.

In Künzing fand er gemeinsam mit seiner Haushälterin Elfriede Vogl für seinen Ruhestand im Jahr 2004 ein neues Zuhause. Über 50 Jahre lang stand Vogl dem Geistlichen treu zur Seite und war in allen kirchlichen und privaten Belangen seine rechte Hand. Im Dezember 2013 wurde BGR Pfarrer i.R. Otto Egger in einer Feierstunde der Ehrenring der Gemeinde Künzing überreicht.

Es war Pfarrer Egger eine Herzensangelegenheit und Selbstverständlichkeit, seine Amtskollegen im Pfarrverband Künzing oder in benachbarten Pfarreien als „Ruheständler“ bei Gottesdiensten zu unterstützen. Erst die Pandemie ließ den Geistlichen kürzertreten.

Auch als Buchautor machte sich der Verstorbene einen Namen: Im Jahr 1985 verfasste er eine Dokumentation über die Pfarrgeschichte, Seelsorger und Ordensleute des Pfarrverbandes Pörndorf-Uttigkofen. Vor acht Jahren, zum Goldenen Priesterjubiläum seines Amtskollegen Stiftspropst i.R. Wilhelm Probst, setzte Egger den Priestern und Ordensleuten der Pfarreien Künzing, Wallerdorf und Forsthart ein literarisches Denkmal.

Pfarrer Otto Egger wird seinem ausdrücklichen Wunsch entsprechend in seinem Heimatort Thurmannsbang im dortigen Priestergrab bestattet. Für den Pfarrverband Künzing wird Ortpfarrer Alfred Binder am Samstag, 12. Februar, um 10 Uhr in Forsthart ein Requiem zu Ehren des Verstorbenen halten. Um Anmeldung im Pfarrbüro, ☎ 08549/1233, zu den Bürozeiten (Mittwoch und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag von 14 bis 17 Uhr und Freitag von 8.30 bis 10 Uhr) wird gebeten.

– bs